



## **Antrag der AG Schulhausgestaltung an den 3. Österreichischen Kinderkongress**

# **Ein kinderfreundlicheres Schulhaus!**

### **Einleitung**

Damit wir gerne in die Schule gehen und gut lernen können, ist es wichtig, dass auch die Schulgebäude und Räumlichkeiten freundlich gestaltet sind. Alles andere macht eine gute Lern- und Klassenatmosphäre unmöglich. Wichtig ist, dass wir SchülerInnen bei der Schul- und Klassengestaltung mitbestimmen können, da ja wir in den Räumlichkeiten unsere Zeit verbringen und uns darin gut zurechtfinden müssen.

**Konkret fordern wir daher:**

- 1. Forderung: Größere Klassenräume**
- 2. Forderung: Gemeinschaftsraum**
- 3. Forderung: Spinds**

### **Details zu den drei Forderungen**

#### **Punkt 1: : Größere Klassenräume**

Wir fordern größere Klassenräume, weil man dann alle Materialien unterbringen kann und überdies mehr Platz für Arbeiten am Boden hat. Wir möchten ein größeres Klassenzimmer haben, weil wir in der Klasse spielen wollen und weil man dann mehr Platz zum Sitzen hat. Wir würden größere Klassenräume benötigen, damit wir genug Platz für alle SchülerInnen und vielleicht noch einige Möbelstücke haben. Wenn wir mehr Platz hätten, könnten wir uns auch entspannen und besser auf den Unterricht vorbereiten.

In ein größeres Klassenzimmer würden wir ein Sofa stellen, einen Schrank, ein Bücherregal. Wir würden auch eine Werkbank, eine Spielecke und eine Bücherecke unterbringen.

Wir hätten gerne mindestens 1 m<sup>2</sup> pro SchülerIn zum Schreiben und Sitzen und zusätzlich noch Freiraum. In größeren Räumen würde es ein angenehmeres Klima geben, denn in kleinen Klassenräumen staut sich die heiße Luft.

#### **Punkt 2: Gemeinschaftsraum**

Wir fordern einen Gemeinschaftsraum für je zwei Jahrgänge, weil wir einfach mehr Platz und mehr Raum brauchen, um die Pausen zu verbringen.

Ein Gemeinschaftsraum sollte so groß sein wie ein durchschnittliches Klassenzimmer. Ebenfalls sollte eine Grundausstattung vorhanden sein. Diese Grundausstattung besteht



aus zwei Sofas, einem großem Tisch und einem Teppich für weitere Sitzmöglichkeiten und einem CD-Player.

In diesen Gemeinschaftsräumen sollten die SchülerInnen die Gestaltung (Farbe des Raumes, Vorhänge, Spiegel...) selbst bestimmen können. Die SchülerInnen haben die Verantwortung für diesen Raum und sollten sich klassenintern ausmachen, wie sie den Raum sauber und vorbildlich erhalten können.

### **Punkt 3: Spinds**

Wir glauben, dass Spinds nötig sind, um Diebstähle zu vermeiden, da öfters aus Klassenräumen und allgemeinen Garderoben Wertsachen entwendet werden. Außerdem ist es zur Entlastung des Rückens wichtig, das Gewicht in den Schultaschen zu minimieren. Das erreicht man dadurch, dass nicht benötigte Schulunterlagen in Spinds deponiert werden können.

Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass man Schultaschen während der Mittagspausen einschließen kann.

## **Abstimmungsergebnis am 3. Österreichischen Kinderkongress**

Abstimmungsergebnis unter den TeilnehmerInnen: Mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis unter den anwesenden PolitikerInnen: Mehrheitlich angenommen

NRAbg. Dieter Brosz (Grüne) – JA

NRAbg. Peter Eisenschenk (ÖVP) – NEIN

Wiener LAbg. Anton Mahdalik (FPÖ) – JA

NRAbg. Laura Rudas (SPÖ) – JA

## **Mitglieder der AG Schulhausgestaltung**

Johanna Grießer, Sarah Hartl, Andreas Hohl, Rainer Hohl, Alexander Holzfeind, Hannah Kanz, Magdalena Koller, Christian Kramer, Johanna B. Leitner, Georg Nickl, Emil Rossa, Patrizia Schabus, Jakob Scheidl, Marc Schwarz, Ruth Wedenig

**Arbeitsgruppenleitung:** Ina Bauer, Sarah Schicher und Katja Thürriegl (Organisationsteam)